

Landschafts-Director v. Hodeberg in Lüneburg gefertigten Abschrift, wobei auf Gebhardi III, 609 verwiesen ward.)

40. 16. Juni 1299.

Abt Rudolf und der Convent in Rivo Sancte Marie quod vulgo dicitur Scerembeke, simul cum domino Gevehardo milite dicto de Monte resigniren in die Hände der comitum videlicet de Zweryn, domini Nycolai et domini Gunzelini, das Eigenthum von 4 Häusern in Stembeke cum omni jure sive justicia, quam a prima fundatione nostri cenobii habuimus in eisdem. „Datum in Rivo S. Marie a. 1299. 16. Kal. Julii.“

(Nach dem im Großherzoglich Mecklenb. Archiv bewahrten Original mitgetheilt vom Archivrath Dr. Fisch. Es hängen an das Siegel des Abtes und das des Ritters Gebhard vom Berge, an letzterem 3 Reihen Zickzackbänder erkennbar.)

41. 6. October 1300.

Den Grafen Nicolaus (I.) und Gunzelin (V.) von Schwerin, als ihren Lehnsherren, zeigen Elisabeth, Witwe des Ritters Heinrich von Melzing, und die Vormünder der Söhne und Erben dieses Ritters, nämlich die Knappen (famuli) Hermann Balk, Ehemann der Tochter des Ritters Heinrich von Melzing, und Johann von Melzing, dessen Bruder, an, daß sie wegen Schulden genöthigt gewesen, dem Probste Albert, der Priorin Mechtilde und dem ganzen Convente des Klosters Ebstorf das Dorf Melzingen zu verkaufen, mit allen Rechten, womit selbiges der verstorbene Ritter Heinrich gehabt und es ihnen so wie den Erben jenes Ritters gehört; weil aber einige Güter jenes Dorfes, nämlich einige Häuser und Rathenstellen (casae) mit Zubehörung, von ihnen als Lehn besessen, resignirten sie selbige in die Hände der Grafen, mit der Bitte, selbige dem Kloster zu übertragen. Zum Zeugnisse dessen hätten die Ritter Huner genannt von Dedeme, Gebhard und Heinrich de Monte (von dem Berge) ihre Siegel an diese Resignation hängen lassen, und die Ritter Werner genannt von der Schulenburg, Georg von Hitzacker, genannt der Lange (Longus), welche von ihr, der Witwe Elisabeth, und ihm,